

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 27.11.2020

Verkehrswende konsequent bürgernah gestalten I: City-Busse für die Münchner Altstadt

Antrag

Das Mobilitätsreferat stimmt mit der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und in enger Kooperation mit dem Beteiligungsreferat RAW ab, wie eine Binnenerschließung der autoreduzierten Altstadt ab Fahrplanwechsel im Jahr 2022 mit kleinen, 100 % emissionsfreien Bussen möglich ist. Es ist zu prüfen, ob diese Busse mit entsprechenden Freigaben durch Verkehrsschilder ("Linienverkehr frei") auch die Fußgängerzonen kreuzen oder dort halten dürfen. Bei der Anschaffung der Busse ist darauf zu achten, dass diese barrierefrei gestaltet sind und damit auch die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen berücksichtigen. Wir beantragen die Anschaffung dieser Kleinbusse – die im Unterschied zu Elektro-Gelenkbussen aktuell nicht durch Bund oder Land gefördert werden – mit städtischen Mitteln.

Begründung

Eine autofreie Altstadt ist keine nahverkehrsfreie Altstadt. Beispiele aus Wien, Québec und Lubjana zeigen, dass ein solcher Bus ein perfektes Verkehrsmittel für Senior*innen und Personen mit Mobilitätseinschränkung ist. Er muss also nicht als Massenverkehrsmittel mit großen Fahrgastzahlen ausgelegt werden, da er ein Zusatzangebot z.B. auch für Käufer*innen in den Fachgeschäften der Altstadt mit schweren Einkäufen darstellen kann um zur nächsten U-Bahn oder S-Bahnstation Stachus, Sendlinger Tor, Odeonsplatz, Isartor oder gar einem Parkhaus am Altstadtring zu kommen. Sobald die knapp 3000 KfZ-Stellplätze im Straßenraum der Altstadt in mehr Raum für den Umweltverbund umgewandelt wurden, sind für ein solches Busangebot auch Straßen wie die Kreuzstraße zu befahren.

SPD/Volt-Fraktion

Initiative:
Nikolaus Gradl
Andreas Schuster
Simone Burger
Christian Müller
Roland Hefter
Felix Sproll
Dr. Julia Schmitt-Thiel

Fraktion Die Grünen-Rosa Liste

Paul Bickelbacher
Gudrun Lux
Mona Fuchs
Sofie Langmeier
Florian Schönemann
Christian Smolka
Sibylle Stöhr

Betreff - Antrag

Einführung eines kostenlosen Kleinbus in der Fußgängerzone im Tal

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Stadtrat und Verwaltung sollen prüfen, ob ein kostenloses elektrisch angetriebene Kleinbus-System analog zu "Kavalir" in Ljubljana in der neuen Fußgängerzone im Tal eingerichtet werden kann. In der Fußgängerzone in Ljubljana fahren ganzjährig elektrisch angetriebene Kleinbusse durch die Fußgängerzone. Sie können kostenlos telefonisch bestellt werden und fahren Einwohner und Besucher zwischen beliebigen Punkten hin und her. Sinnvoll wäre ein Einsatz, weil gerade für Arztpraxen die Erreichbarkeit auch für behinderte Patienten wichtig ist. Im ersten Schritt wäre es möglich, einen Pendelverkehr zwischen dem Parkhaus am Thomas-Wimmer-Ring und den S-Bahnhaltestellen Isartor und Marienplatz einzurichten, wobei dazwischen an jeder beliebigen Adresse gehalten werden kann. Im Erfolgsfall kann das System auch auf andere Fußgängerzonen in der Stadt ausgedehnt werden.

Raum für Vermerke des Direktoriums

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> ohne Gegenstimme angenommen | <input type="checkbox"/> mit Mehrheit angenommen |
| <input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme abgelehnt | <input type="checkbox"/> mit Mehrheit abgelehnt |

Derzeit stehen vier Fahrzeuge zur Verfügung, davon zwei in "offener Ausführung" und zwei verglast und in der kalten Jahreszeit auch beheizt ist. Die freundlichen Fahrer bringen Sie, wohin Sie wollen, natürlich nur innerhalb der Fußgängerzone. Der Kavalier kann bis zu fünf Fahrgäste aufnehmen und erreicht bis zu 25 km/h.

Die zwei offenen "Sommer-Kavaliere" fahren nur in der warmen Jahreszeit (von April bis Ende Oktober), die zwei "Winter-Kavalier" hingegen das ganze Jahr hindurch. In der warmen Jahreszeit fährt er auf der regelmäßigen Linie zwischen dem Platz Krekov trg und der Haltestelle der städtischen Buslinien gegenüber dem Slowenischen Nationaltheater (SNG Drama Ljubljana).

Die kostenlosen Fahrten mit den Kavaliere werden vom Öffentlichen Verkehrsunternehmen Ljubljana (Ljubljanski potniški promet) in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Ljubljana und der Anstalt Ljubljana Tourism ermöglicht. Das Projekt "Kavalier" ist eine der Maßnahmen zur Einführung umweltfreundlicherer Formen der Stadtbeförderung. Ljubljana zählt zu denjenigen Städten, die in den letzten Jahren große Fortschritte auf diesem Gebiet erzielt haben. Daher wurde Ljubljana in den letzten zehn Jahren zweimal von der Europäischen Kommission mit dem Preis der Europäischen Mobilitätswoche ausgezeichnet, und zwar 2003 und 2013.

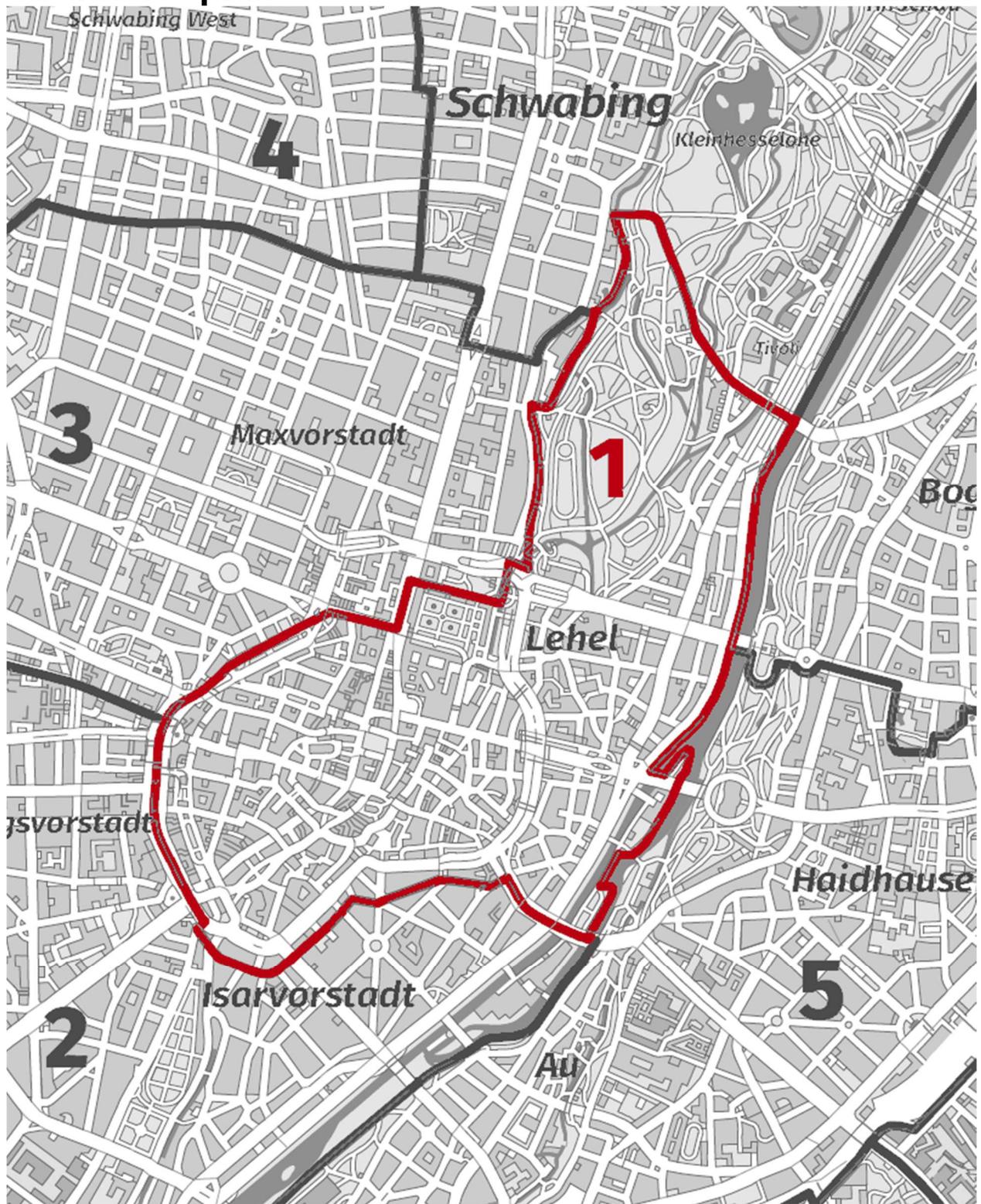
Fahrplan der "Kavaliere"

Täglich 6.00 - 22.00 Uhr.

Die beiden "Sommer-Kavaliere" (offene Ausführung) fahren vom 1. April bis 31. Oktober, die beiden "Winter-Kavalier" (verglast und beheizt) fahren das ganze Jahr.

Übersichtsplan

Stadtbezirk 1



© Landeshauptstadt München 2020, Flurstücke und Gebäude: © Bayerische Vermessungsverwaltung 2020